

Jahresbericht 2013

Wir können auf ein erfreuliches Bibliotheksjahr zurückblicken.

Unsere Bemühungen, die Schulklassen häufiger in die Bibliothek zu bringen, waren erfolgreich. Die Schüler der 3. und 4. Primarklasse sind richtige Leseratten geworden, seit ihre Lehrerin das Antolin-Programm in den Unterricht eingebaut hat und regelmässige Bibliotheksbesuche im Stundenplan stehen. Ausleihhits sind die Kinder-Serien, die wir neu angeschafft haben. Mit aktuellen Sachbüchern und englischen Easyreadern, die wir bei der Bibliomedia ausleihen, erweitern wir das Angebot für die Schüler der Oberstufe.

Im August stellte Rico Valär sein Buch „Weder Italiener, noch Deutsche!“ über die rätoromanische Heimatbewegung vor. Mit Chasper Pult diskutierte er intensiv und fesselnd die damals wie heute aktuellen Themen rund um die Bedeutung der romanischen Sprache. Beim anschliessenden Apéro hatten die zahlreichen Zuhörer mehr als genug Gesprächsstoff.

Einen ganz anderen Aspekt der romanischen Sprache erlebten die Besucher der Sairada Sentinra, einem musikalisch-literarischen Abend. Leta Mosca (romanisch) und Angelika Overath (deutsch) trugen Texte und Lieder von Sentner Autoren und Komponisten vor. Rudolf Lutz improvisierte dazu am Klavier und an der Orgel. Die Texte hatte Angelika Overath neu übersetzt, und das zweisprachige Programmheft ermöglichte allen, die Werke aus verschiedenen Epochen zu geniessen. In der Bibliothek wurden nach der Veranstaltung deutlich mehr Bücher der vorgestellten Autoren ausgeliehen.

In Zürich besuchte das Bibliotheksteam die Ausstellung über die Brüder Grimm und ihre Märchensammlung im Strauhof. Danach waren wir in der richtigen Stimmung für die Einkaufstour bei Orell Füssli: unser Märchen- und Bilderbuch-Angebot hat sich markant vergrössert!

Zahlreiche romanische Bücher, die kaum ausgeliehen wurden, haben wir dem Center Cultural Engiadina Bassa übergeben. Sie stehen dort einem grösseren Interessentenkreis zur Verfügung. Auch beim deutschsprachigen Bestand haben wir durch grosszügiges Ausscheiden Platz gewonnen. Als besonders benutzerfreundlich erweist sich die neue Krimi-Ecke: alle Krimis stehen beieinander, die Leser werden auf mehr Autoren aufmerksam und leihen nicht nur die Neuerscheinungen aus.

Für das ganz grosse Erfolgserlebnis sorgte der Senter Gemeinderat. Durch die Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrages wird unsere Arbeit nun entschädigt. Nach mehr als 30 Jahren Einsatz auf freiwilliger Basis ist es die Bestätigung, dass die Biblioteca cumünala einen hohen Stellenwert im kulturellen Leben unseres Dorfes hat und die entsprechende Unterstützung verdient. An Motivation für die Arbeit im neuen Jahr fehlt es uns bestimmt nicht!

Für das Bibliotheksteam : Elisabeth Poo